

# Vermögen im Systemvergleich

Herausgegeben von

Hans Günter Krüsselberg

Mit Beiträgen von

Ingomar Bog, Anja Caspers, Rolf Caspers, Dieter Cassel,  
Dieter Fuchs, Karl-Hans Hartwig, Werner Klein,  
Hans Günter Krüsselberg, Helmut Leipold, Peter von der Lippe,  
Manfred Melzer, Jiří Sláma, Márton Tardos, H. Jörg Thieme

12 Abbildungen und 30 Tabellen



Gustav Fischer Verlag · Stuttgart · New York · 1984

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	V
Anschriften der Autoren .....	XIII

*Hans Günter Krüsselberg, Marburg*

Vermögen im Systemvergleich – die Problemstellung .....	1
1. Die Entwicklung der vermögensrechtlichen Basishypothese .....	1
2. Der Wirkungszusammenhang von Vermögen und Eigentum .....	5
3. Vermögen im Systemvergleich – Antworten und weiterführende Fragen .....	8
Literatur .....	15

## Teil I

### Begriffe, Konzepte, ordnungstheoretische Probleme

*Helmut Leipold, Marburg*

Eigentum und Wirtschaftsordnung .....	21
1. Das Problem .....	21
2. Zur Ordnung oder Struktur von Wirtschaftssystemen .....	22
3. Eigentum und Entscheidungsstruktur .....	23
4. Eigentum und Motivationsstruktur .....	26
5. Eigentum und Koordinationsstruktur .....	30
6. Schlußfolgerungen .....	33
Literatur .....	34

*Hans Günter Krüsselberg, Marburg*

Vermögen, Kapital, Eigentum – Schlüsselbegriffe der Ordnungstheorie? .....	37
1. Das Problem .....	38
2. Begriffliche und inhaltliche Konfusionen – ein Ergebnis institutionenfreier Analysen .....	41
3. Vermögenstheoretische Ansätze in der Physiokratie: Basis für die theoretische Grundlegung unterschiedlicher Wirtschaftssysteme .....	45
3.1. Physiokratie und Marxismus .....	45
3.2. Die «produktive Klasse» als effiziente, Vermögen verwertende Klasse: Trennung von Eigentum und Vermögen .....	46
3.3. Die Präformation sozialistischer Gesellschaftsstrukturen im Quesnayschen System: die marxistische These von der Entbehrlichkeit der distributiven Klasse .....	48
3.4. Die Präformation marktwirtschaftlicher Problemlagen im Quesnayschen System .....	51
4. Die monetäre Dimension marktwirtschaftlicher Systeme: ein Feld institutioneller Analyse .....	53
Literatur .....	58

## Teil II

### Vermögen in prozeßtheoretischer Perspektive

*Rolf Caspers, Oestrich-Winkel*

**Allokations-, Portfolio- und Investitionsentscheidungen bei privatem**

<b>Produktionsmitteleigentum</b> .....	63
1. Kapitaleigentum, Kapitalnutzung und Kapitalakkumulation .....	63
2. Faktoreinsatzentscheidungen: die Nachfrage nach (erwarteten) Realkapitaldiensten .....	65
3. Portfolioentscheidungen: die Nachfrage nach (vorhandenen) Realkapitalbeständen .....	67
4. Investitionsentscheidungen: die Nachfrage nach (neuproduzierten) Realkapitalgütern .....	73
5. Stromgleichgewichte und vollständige Bestandsgleichgewichte .....	78
6. Eigentumsrechtliche Aspekte von Vermögensanlageentscheidungen .....	81
Literatur .....	84

*Karl-Hans Hartwig und H. Jörg Thieme, Bochum*

**Determinanten der Vermögensstruktur und Anpassungsprozesse im**

<b>Systemvergleich</b> .....	89
1. Bedeutung und Ansätze der Vermögenstheorie .....	89
2. Determinanten der Vermögensstruktur in Marktwirtschaften .....	91
2.1. Erträge und Risiken alternativer Aktiva .....	91
2.2. Transaktionskosten .....	92
2.3. Optimale Portfoliostruktur .....	93
3. Prinzipien der Portfoliostreuung in Wirtschaftssystemen zentraler Planung .....	94
3.1. Ertrags- und Risikostruktur der Finanzaktiva .....	95
3.2. Ertrags- und Risikostruktur von Sachaktiva und Humanvermögen ..	96
3.3. Transaktionskosten von Finanz- und Sachaktiva .....	97
3.4. Vermögensstruktur bei Güterrestriktion .....	98
4. Portfoliostörungen und Anpassungsprozesse .....	99
Literatur .....	103

*Dieter Cassel und Anja Caspers, Duisburg*

**Inflationsbedingte Vermögensumverteilung in alternativen Wirtschaftssystemen**

1. Problemstellung .....	105
2. Vermögensumverteilung bei Inflation in Marktwirtschaften .....	106
2.1. Inflation, Vermögen und Vermögensumverteilungseffekte .....	106
2.2. Gläubiger-Schuldner-Hypothese .....	107
2.2.1. Unverzinsliches Finanzvermögen .....	107
2.2.2. Verzinsliches und nominalwertkonstantes Finanzvermögen ..	108
2.2.3. Verzinsliches und nominalwertvariables Finanzvermögen ...	110
2.3. Finanzaktiva-Realaktiva-Hypothese .....	111
2.4. Resümee und empirische Evidenz .....	112
3. Vermögensumverteilung bei Inflation in sozialistischen Planwirtschaften ...	113
3.1. Inflation, Vermögen und Vermögensumverteilungseffekte .....	113
3.2. Gläubiger-Schuldner-Hypothese .....	115
3.3. Finanzaktiva-Realaktiva-Hypothese .....	117
3.4. Resümee und empirische Evidenz .....	118
Literatur .....	119

## Teil III

### Vermögensrechnung als empirisches Problem

*Peter von der Lippe, Essen*

<b>Abgrenzung, Erfassung und Bewertung des Vermögens und Interpretation der Anlagevermögensrechnung (am Beispiel der Volksrepublik Polen)</b> .....	123
1. Vermögensbegriff und Vermögensstatistiken .....	123
1.1. Allgemeines .....	123
1.2. Abgrenzung des Vermögens in sozialistischen Ländern .....	124
1.3. Erfassung und Bewertung des Vermögens .....	126
1.4. Struktur des Vermögens, Gütegrade .....	127
2. Begriff des Kapitalstocks (Anlagevermögens) .....	128
2.1. Abgrenzung .....	128
2.2. Strom- und Bestandsgrößen, Verweildauer .....	128
2.3. Erhebungsgrundlagen im MPS .....	130
3. Bewertung des Kapitalstocks .....	130
3.1. Theoretische Implikationen des Problems .....	130
3.2. Statistische Durchführung .....	131
4. Das Problem der Nutzungsdauerverteilung .....	132
4.1. Brutto- und Nettokapitalstock .....	132
4.2. Einige Konzepte der Tafelrechnung .....	133
4.3. Abschreibungen und Überlebensfunktion .....	134
4.4. Aggregation von Investitionsjahrgängen, Gütegrade .....	138
5. Zur Interpretation der Abschreibungen .....	140
5.1. Abschreibungen und Finanzierung der Reinvestitionen .....	140
5.2. Reinvestitionszyklen .....	141
Literatur .....	142

*Manfred Melzer, Berlin*

<b>Die Bewertung von Anlagevermögen in sozialistischen Volkswirtschaften – das Beispiel der industriellen Vermögensrechnung der DDR</b> .....	144
1. Vermögen und Vermögensrechnung .....	144
2. Unterschiedliche Methoden der Vermögensrechnung in Ost und West .....	145
2.1. Westliche Industrieländer .....	145
2.2. Sozialistische Volkswirtschaften .....	146
3. Das Bewertungsproblem in der DDR .....	148
3.1. Die Mängel der Preisbasis von 1962 (das Problem der Preisverzerrungen) .....	148
3.2. Das Problem des Investitionsgüterpreisindex .....	149
4. Die industrielle DDR-Vermögensrechnung (ein empirisches Modell) .....	153
4.1. Vermögensentwicklung .....	153
4.2. Entwicklung von Produktion und Produktivität .....	154
4.3. Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland .....	156
4.4. Zur Altersstruktur der DDR-Anlagen .....	160
4.5. Versuch einer Prognose bis 1990 .....	162
5. Ausblick .....	163
Literatur .....	164

*Jiří Sláma, München*

<b>Empirische Analyse einiger Tendenzen der Bildung und Nutzung des Anlagekapitals in sowjetisch geprägten Planwirtschaften</b> .....	167
1. Einleitung .....	167
2. Investitionslenkung .....	168
3. Erneuerung des Anlagekapitals .....	170
3.1. UdSSR .....	170
3.2. Polen .....	172
3.3. ČSSR .....	173
4. Bindungsfristen der Investitionen .....	176
4.1. UdSSR .....	176
4.2. Polen .....	179
4.3. ČSSR .....	180
5. Kurze Zusammenfassung .....	183
Literatur .....	183

## **Teil IV**

### **Institutionelle Varianten der Verfügung über Vermögen**

*Werner Klein, Köln*

<b>Vermögen, Rechnungswesen und betrieblicher Entscheidungsprozeß im Wirtschaftssystem der DDR. Das Beispiel des volkseigenen Industriebetriebes</b> .....	187
1. Problemstellung .....	187
2. Das Modell der betrieblichen Entscheidungssituation .....	189
2.1. Die Elemente der betrieblichen Entscheidung .....	189
2.2. Die Entscheidungssituation des volkseigenen Betriebes (VEB) in der DDR .....	190
2.2.1. Das Handlungsziel eines VEB .....	191
2.2.2. Das Rechnungswesen als Teil des betrieblichen Entscheidungsfeldes eines VEB .....	193
2.2.3. Die Stellung des Direktors eines VEB in der Hierarchie der Entscheidungsträger .....	194
3. Schlußbemerkungen .....	195
Literatur .....	196

*Dieter Fuchs, Pforzheim*

<b>Ineffizienzen im Arbeitsrecht der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik</b> .....	199
1. Bundesrepublik Deutschland .....	199
1.1. Hoher Bestandsschutz des Arbeitsverhältnisses führt zur Diskriminierung von Arbeitslosen und der zum Arbeitsplatzwechsel Entschlossenen .....	199
1.1.1. Der arbeitsrechtliche Bestandsschutz .....	199
1.1.2. Die Kündigung als wirtschaftliche Anpassungsmaßnahme .....	200
1.1.3. Folgewirkungen des arbeitsrechtlichen Bestandsschutzes .....	201
1.1.4. Ergebnis .....	202
1.2. Arbeitsrechtliche Präferenzregelungen zugunsten sogenannter Problemgruppen überwinden nicht deren Benachteiligung im Arbeitsmarkt .....	202

1.2.1. Gruppen mit besonderen Problemen im Beschäftigungssystem	202
1.2.2. Reformvorschläge	203
1.2.3. Kritik	205
1.2.4. Ergebnis	206
2. Deutsche Demokratische Republik	206
2.1. Unrationelle Nutzung von menschlicher Arbeitskraft durch unzureichende Arbeitskräfteplanung und -lenkung	206
2.2. Unrationelle Nutzung von menschlicher Arbeitskraft durch mangelhafte Abstimmung von Individualinteresse und Gesamtinteresse im System von Planaufgabe, Planerfüllung und Prämienprinzip	208
2.3. Extensive Übermaßnutzung der menschlichen Arbeitskraft durch einseitiges Verständnis der Sozialpolitik	208
3. Zusammenfassung	210
Literatur	210

*Márton Tardos, Budapest*

<b>Allokation des Kapitals und Eigentumsverhältnisse in sozialistischen Systemen – Das Beispiel der ungarischen Volkswirtschaft</b>	213
1. Einleitung	213
2. Dominanz staatlichen Eigentums und daraus resultierende Gegensätze	214
3. Reformbestrebungen	218
4. Widersprüche der eingeführten Reform	222
5. Auswirkungen der Erschütterungen des Weltmarktes	224
6. Ausblick	229
Literatur	230

## Teil V

### Die Verknüpfung von Recht und Wirtschaft in der Verfassung

*Ingomar Bog, Marburg*

<b>Eigentum und Vermögen – Eine Problemanalyse in historischer und rechtstheoretischer Sicht</b>	233
1. Begriffe und Bedeutungen	233
1.1. «Eigentum» in der juristischen Fachsprache	233
1.2. «Vermögen» in der juristischen und in der nationalökonomischen Fachsprache	236
2. Bindungen von Eigentum und Vermögen in historischen Rechten: Beispiele	239
2.1. Altes und Neues Testament	239
2.2. Römisches Recht	240
3. Die Bedeutung von «Verfassung»	242
4. Der Disput über Rechtfertigungsversuche von Eigentum und Vermögen	245
4.1. Individualität und Freiheit als Funktionen des Eigentums (Naturrecht)	245
4.2. Gesellschaftsimmanente Funktionszuweisungen an das Eigentum (Legaltheorien)	248
4.3. Christliche Soziallehren	249
4.4. Individualität bei Karl Marx: das «persönliche» Individuum und das Eigentum	250

4.5. Zwei Thesen von Hayeks .....	252
5. Historische Entwicklungen des Rechts .....	253
5.1. Die bürgerliche Gesellschaft: Eigentum auf dem Wege zur Sozialpflichtigkeit .....	253
5.2. Die sozialistische Gesellschaft: Transformation des Eigentumsrechts zum Instrument politischer Zwecke .....	257
Literatur .....	260
Personenregister .....	263
Sachregister .....	267